

Prof. Dr. Ursula Carle
Dr. Heinz Metzen
Universität Bremen

Wissenschaftliche Begleitung BeSTe 2005-2008

A photograph of a person's hands holding binoculars, looking over a wooden fence. The background is a dense green hedge. The text is overlaid on the image in yellow.

Blick über den Gartenzaun Schuleingangsphase außerhalb Thüringens

Praxis Schuleingangsphase 4 - Hürdenlauf beim Einstieg
Weimar (ThILLM), 29.04.2009





Gliederung

0. Vorbemerkung
1. Was wird unter Schuleingangsphase im Allgemeinen heute verstanden?
2. Worauf antwortet das Modell Schuleingangsphase?
3. Welche Varianten gibt es in Deutschland?
4. Welche Varianten gibt es im Ausland?
5. Forschungsstand über die Wirkung der Schuleingangsphase (und einzelner Variationen)
6. Schlussfolgerungen für die Weiterarbeit in Thüringen
7. Anhang




0. Vorbemerkung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland?
5. Wirkung der der SEPh
6. Schlussfolgerung
7. Anhang

Ursula Carle
Heinz Metzen
(Universit. Bremen)

Die zwei Schlüsselelemente der SEPH in der weltweiten Bildungsdiskussion:

- **Zielstrebigter Unterricht**
 - Curriculare Basierung
 - Leistungsorientierung
 - Aufgabenqualität
 - standardorientierte, abschlussbezogene Lehrpläne
- **Individualisierung**
 - Individuelle Förderung
 - Kinder stärken
 - Kinder in ihren Begabungen fördern
 - Keine Kinder zurückstellen
 - Kindern flexibel Zeit zur Entwicklung geben



**Blick über den
Gartenzaun**
Weimar
29.04.2010

0. Vorbemerkung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland?
5. Wirkung der der SEPh
6. Schlussfolgerung
7. Anhang

Ursula Carle
Heinz Metzen
(Universit. Bremen)

Ein mindestens ebenso wichtiges Elemente der SEPH wird immer noch vernachlässigt: Soziales Lernen

- Schlüsselkompetenz für moderne Arbeit
 - Teamarbeit
 - Kundenorientierung
 - Soziale Mitverantwortung
 - Schlüsselkompetenz in Dienstleistungsberufen (>70%)
- Basis für Lernen in Schule, Freizeit und Beruf
 - Familie
 - Klasse als Lerngemeinschaft
 - Gruppenspiele
 - Peer-Vorbilder und –Kritik
 - Wetteifer

0. Vorbemerkung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland?
5. Wirkung der der SEPh
6. Schlussfolgerung
7. Anhang

Ursula Carle
Heinz Metzen
(Universit. Bremen)



Blick über den
Gartenzaun
Weimar
29.04.2010

...wird überall vernachlässigt? Nein: nicht in Thüringen



Die Thüringer Gemeinschaftsschule ... wird gleichberechtigt neben der Grundschule, der Regelschule und dem Gymnasium stehen. An der Gemeinschaftsschule lernen alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam mindestens bis zur Klasse 8.

Das pädagogische Konzept der Thüringer Gemeinschaftsschule

...soll grundsätzlich an reformpädagogischen Überlegungen und damit am Ansatz der individuellen Förderung in einem Klassenverband orientiert sein. Der Unterricht erfolgt auf der Grundlage von standardorientierten und abschlussbezogenen Lehrplänen.

Darüber hinaus existiert ein breites Spektrum für die Gestaltung des Unterrichts:

- **flexible Schuleingangsphase**
- **Unterricht in Doppelklassenstufen**
- **Lernen in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen**
- **Zweipädagogensystem**
- **Tutorensystem**

(<http://www.thueringen.de/de/tmbwk/bildung/gemeinschaftsschule/konzept/content.html>)

0. Vorbemerkung
- 1. Was ist SEPh?**
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland?
5. Wirkung der der SEPh
6. Schlussfolgerung

Ursula Carle
Heinz Metzen
(Universit. Bremen)

Was wird heute unter Schuleingangsphase verstanden?

- Einheit von Klasse 1 und 2
- beide Klassen können von den Kindern flexibel in 1 bis 3 Jahren durchlaufen werden
- klassenstufenübergreifender Unterricht
- keine Zurückstellungen
- alle Kinder lernen in der Grundschule gemeinsam



Blick über den
Gartenzaun
Weimar
29.04.2010

0. Vorbemerkung
1. Was ist SEPh?
- 2. Wozu SEPh?**
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland?
5. Wirkung der SEPh
6. Schlussfolgerung

Ursula Carle
Heinz Metzen
(Universit. Bremen)

Worauf antwortet das Modell Schuleingangsphase?

- zunehmende Anerkennung von heterogenen Lernvoraussetzungen als Normalfall
- hoher – nicht zu rechtfertigende – Abhängigkeit der Schulleistung von der sozialen Herkunft
- gute Erfahrung mit inklusivem Unterricht (z.B. Italien seit 30 Jahren, Finnland, Schweden, Österreich)
- lange Schulbesuchsdauer durch Zurückstellungen vor Schulanfang und Sitzenbleiben schon in der Grundschule
- Erkenntnis, dass für die Einschulung in Diagnose- und Förderklassen und Förderschulen u.a. räumliche Nähe und die Qualität der Grundschule entscheidet (Schulen, die differenzieren können, geben ihre SchülerInnen nicht ab)
- Erkenntnis, dass Kinder sehr viel von Kindern lernen und schon früh didaktische Kompetenz besitzen können
- Erkenntnis, dass sich unterschiedliche Sozialisationsfaktoren kompensieren können und Entwicklungsprognosen im Schulanfangsalter noch sehr vage sind



Blick über den
Gartenzaun
Weimar
29.04.2010

Gliederung

0. Vorbemerkung
1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
- 3. Varianten in DE**
4. Varianten im Ausland?
5. Wirkung der der SEPh
6. Schlussfolgerung

Ursula Carle
Heinz Metzen
(Universit. Bremen)



Gemeinschaftsunternehmen mit babylonischem Regelungsgewirr



Legende:

- 31.12. = Einschulungstermin
- Ja/Nein = Zurückstellung mögl.
- SEPh = Schuleingangsphase
- JgM = Jahrgangsmischung
- obl = obligatorisch
- opt = optional
- zul = zulässig
- * = bei Begleitung obligatorisch

0. Vorbemerkung
1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
- 3. Varianten in DE**
4. Varianten im Ausland?
5. Wirkung der SEPh
6. Schlussfolgerung

Ursula Carle
Heinz Metzen
(Universit. Bremen)

Varianten der Schuleingangsphase in Deutschland

In der Regel:

Klasse 1 und 2 als Einheit, jahrgangsgemischt, integrativ, flexibel in 1-3 Jahren, keine Zurückstellungen, Schuleingangsdiagnostik als Förderdiagnostik

Variationen als Sonderfälle:

- 1) In der Größe der zusammengefassten Einheit: Klasse 1, 2 und 3 als Einheit bei sechsjähriger Grundschule oder 1,2,3 und 4 als Einheit und damit im Umfang der Flexibilität
- 2) Halbjährliche oder vom Geburtstag des Kindes abhängiger Einschulungstermin
- 3) Fließender Übergang vom Kindergarten in die Grundschule, je nach Entwicklungsstand und Interesse des Kindes (z.B. wenn Kindergarten und Schule im gleichen Haus sind)
- 4) Zurückstellungen unter besonderen Bedingungen möglich (z.B. medizinische Indikation)
- 5) Beibehaltung einer Schuleingangsdiagnostik für alle, um Früheinschulungsmöglichkeiten zu entdecken



Blick über den
Gartenzaun
Weimar
29.04.2010

0. Vorbemerkung
1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
- 4. Varianten im Ausland?**
5. Wirkung der der SEPh
6. Schlussfolgerung



Varianten der Schuleingangsphase in Europa

In der Regel:

Mehrere Klassen als Einheit, jahrgangsgemischt,
integrativ, flexibel, keine Zurückstellungen,
Schuleingangsdiagnostik als Förderdiagnostik

Variationen vor allem in folgenden Bereichen:

- 1) beim Alter der Kinder
- 2) beim Einschulungstermin
- 3) bei der Abgrenzung der Systeme
Kindergarten und Schule
- 4) bei der Personalausstattung
- 5) bei der Öffnungszeit (meist ganztägig!)

0. Vorbemerkung
1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
- 4. Varianten im Ausland?**
5. Wirkung der der SEPh
6. Schlussfolgerung

Ursula Carle
Heinz Metzen
(Universit. Bremen)

Niederlande:

Kinder von 4 bis 12 Jahren besuchen die „Basisonderwijs“; für Kinder ab fünf Jahren ist ihr Besuch verpflichtend.

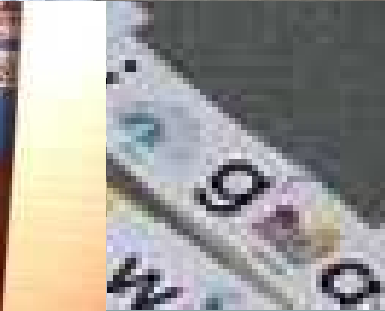


jahrgangsgemischt
integrativ, teils Einzelunterricht
flexibel
ganztägig



Blick über den
Gartenzaun
Weimar
29.04.2010

Reception Class (UK)



Gliederung

0. Vorbemerkung
1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
- 4. Varianten im Ausland?**
5. Wirkung der der SEPh
6. Schlussfolgerung

Ursula Carle
Heinz Metzen
(Universit. Bremen)



Beispielplan Reception Class

Class Timetable					
	before 9:10	9:10-10:25	10:40- 12.25	12.25-1.15	1.15-3.15
Mon	Hello time and register	Phonics and Literacy	Numeracy then child initiated tasks	Lunch	Music followed by creative curriculum.Story time.
Tue	Hello time and register	Phonics and Literacy	Numeracy then PE and CIA time.		PHSE then Creative curriculum to include history, geography, art and DT. Story time
Wed	Hello time and register	Phonics and Literacy	Numeracy then child initiated tasks		Creative curriculum with a science focus. Story time.
Thu	Hello time and register	Phonics and RE	Numeracy then PE and CI A time		As Monday
Fri	Hello time and register	Phonics and Literacy	Numeracy then child initiated tasks		Creative curriculum to include history, geography, art and DT. Story time.

0. Vorbemerkung
1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
- 4. Varianten im Ausland?**
5. Wirkung der der SEPh
6. Schlussfolgerung

Ursula Carle
Heinz Metzen
(Universit. Bremen)



Schweizer Modellversuche

- Bildungsreform 1997: Kindergarten und Primarstufe sollten zu einer Schuleingangsstufe zusammengeführt werden
- als Schulversuch in 10 Kantonen plus Fürstentum Liechtenstein umgesetzt. SEPh in 21 Kantonen (mit dt. Sprache)
- „Harmonisierung der obligatorischen Volksschule Schweiz“ (HarmoS) 2006
- Schaffung einer neuen und neu auch für die Kinder verpflichtenden Schuleingangsstufe
- Schulbeginn mit 4 Jahren in der Schuleingangsstufe (Basisstufe oder Grundstufe, je nach Kanton), die Teil der 11jährigen Volksschule ist.
- Altersmischung und Mehrpädagogensystem:
 - Grundstufe: vier- bis siebenjährige Kinder (3 Jahre)
 - Basisstufe vier- bis achtjährige Kinder (4 Jahre)
 - Jeweils von zwei Lehrpersonen gemeinsam unterrichtet
- flexibler Übergang in die nächste Klasse

0. Vorbemerkung
1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland?
- 5. Wirkung der der SEPh**
6. Schlussfolgerung

Ursula Carle
Heinz Metzen
(Universit. Bremen)



Wirkung der Schuleingangsphase

Schweizer Modell (Vogt 2009, n=182 Lehrpersonen):

- es handelt sich um eine neue Schulform, nicht um eine Mischung zwischen Kindergarten und Schule.
- Teamteaching wird unterschiedlich umgesetzt (von nebeneinander bis alles gemeinsam)
- hoher Weiterbildungsbedarf im didaktischen Bereich

Brandenburg, Baden-Württemberg, Thüringen

- hoher Anteil offener Arbeitsformen
- minimal bessere Schulleistungen als in vergleichbaren Jahrgangsklassen
- sehr viel besseres Sozialverhalten als in Jahrgangsklassen
- hoher Weiterbildungsbedarf im didaktischen Bereich

0. Vorbemerkung
1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland?
- 5. Wirkung der der SEPh**
6. Schlussfolgerung

Wirkung einzelner Variationen der Schuleingangsphase

Flexibilisierung des Einschulungszeitpunkts
z. B. „Schulanfang auf neuen Wegen“ (BaWü)

A2-Modell (= Flexible Schuleingangsphase mit mehreren Einschulungszeitpunkten)

Effekt:

- Durchschnittsalter sinkt etwas
- keine weiteren Effekte
- nur 50% der Eltern würden das Modell empfehlen

0. Vorbemerkung
1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland?
- 5. Wirkung der der SEPh**
6. Schlussfolgerung

Ursula Carle
Heinz Metzen
(Universit. Bremen)



Was sagen Kinder über die jahrgangsgemischte Schuleingangsphase?

„Mir hat gut gefallen, dass ich meine Partnerin fragen konnte. Die Lehrerin kann sich ja nicht um alle gleichzeitig kümmern.“



Zum Stand der Schuleingangsphase - Blick über den Gartenzaun

0. Vorbemerkung
1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland?
- 5. Wirkung der der SEPh**
6. Schlussfolgerung

Ursula Carle
Heinz Metzen
(Universit. Bremen)

Was sagen Kinder über die jahrgangsgemischte Schuleingangsphase?

„Es war schon ein gutes Gefühl, wenn man etwas erklären konnte.“



Blick über den
Gartenzaun
Weimar
29.04.2010

0. Vorbemerkung
1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland?
5. Wirkung der der SEPh
- 6. Schlussfolgerung**
7. Anhang

Ursula Carle
Heinz Metzen
(Universit. Bremen)



Was müssen PädagogInnen dafür in Kindergarten und Schule können?

- den Kindern in ihrem **Bildungsprozess auch im Spiel** auf die Spur kommen
- Beobachten, Schlüsse für Unterstützung ziehen, **Bildungsplan und kindlichen Bildungsprozess sanft zusammen bringen**
- Wissen, wie man Kind und Sache so zusammenbringen kann, dass es zu **vertieftem Lernen** kommt
- dafür **Strukturen herstellen können**, z.B. in offenen Unterrichtsformen, für differenzierte Lernangebote, für die Integration der Lerngemeinschaft
- mit den **Familien** und mit dem **Lebensumfeld** des Kindes kooperieren können, um weitere **Ressourcen** für den Bildungsprozess des Kindes erschließen zu können
- mit anderen Professionen **konstruktiv kooperieren** können
- Unterricht hinsichtlich der **Wirkung erfassen und reflektieren** können (Ziel, Prozess, Einflüsse, Veränderungspotenzial)

0. Vorbemerkung
1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland?
5. Wirkung der der SEPh
- 6. Schlussfolgerung**
7. Anhang

Ursula Carle
Heinz Metzen
(Universit. Bremen)



Einige Merkmale guter pädagogischer Organisation

Rhythmisierung
zugängliche Lernumgebung
gute Ordnung
fachlich guter Unterricht
Beobachten, Beurteilen und Fördern mit System
Arbeit im multiprofessionellen Team
Verankerung im Umfeld
Kooperation mit den Eltern
Kooperation mit Sozial- und Gesundheitseinrichtungen
Rückmeldesystem



Ergebnis aus Thüringer
Was sich bewährt hat...

0. Vorbemerkung
1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland?
5. Wirkung der der SEPh
- 6. Schlussfolgerung**
7. Anhang

Ursula Carle
Heinz Metzen
(Universit. Bremen)

Erforderliche Grundeinstellungen

- keine Defizitperspektive, sondern Orientierung an Ressourcen und Stärken
- Heterogenität der Kinder wird geachtet und wertgeschätzt
- Kind als wird als aktiver Gestalter seines Lebens wahrgenommen – Bildung ermöglicht ihm die aktive Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens
- Kinder können von Kindern lernen
- Eltern und Kindertageseinrichtungen sind wichtige Erziehungspartner
- nicht Wissen vermitteln ist die Hauptaufgabe der Grundschule, sondern die Kinder in ihrer Entwicklung, ihrem Bildungsprozess pädagogisch und fachlich zu unterstützen

Aber: Die hessische Studie zur Schuleingangsphase von Burk u.a. stellte schon 1998 fest, dass die Grundeinstellungen der Lehrpersonen nur sehr schwer zu verändern sind.



0. Vorbemerkung
1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland?
5. Wirkung der der SEPh
- 6. Schlussfolgerung**
7. Anhang

Ursula Carle
Heinz Metzen
(Universit. Bremen)

Wissen wir, welches die nächsten Schritte in Thüringen sein müssen?

- *aus der nunmehr 10jährigen Erfahrung in Thüringen wissen wir eine Menge und haben in unserem Abschlussbericht ein umfangreiches Maßnahmenpaket vorgeschlagen*
- *dieses wird in Kürze veröffentlicht*
- *daraus hier die wichtigsten Punkte*



Blick über den
Gartenzaun
Weimar
29.04.2010

BeStE muss seine Entwicklungsdynamik aufrecht erhalten

Förderung der quantitativen 1. Entwicklung

Steigendes Wachstum der Zahlen
 Bald ist die integrative Schulpflichtphase ein Selbstläufer
 Wachstumstempo mindestens beibehalten
 Politisches Zeitziel anstreben

Gewinnung der verhaltenen 2. Öffentlichkeit

Schulen: pragmatisches Segment
 Eltern
 ZG Kindergärten
 FOS
 Mittel + Medien
 Regionale Vernetzung
 BeStE ist gut organisiert, verdient aber eine bessere Öffentlichkeitsarbeit

Vertrauen

Schlüsselakteure 3. stärken

Erfolgsmotor Tandems
 PL ausbauen
 Schulleiter spielen Schlüsselrolle und benötigen Unterstützung
 SSA mit Nachholbedarf unterstützen
 PV-SSA ausbauen

Förderung der qualitativen 4. Entwicklung

Aufbereitung und Präsentation des Errichteten
 Mittel + Medien
 BeStE im Internet
 Regionale Vernetzung
 Wachsender Informationsbedarf
 Förderkompetenz weiter entwickeln

Die qualitative Entwicklung der Schulen verläuft erwartungsgemäß, Steigerung der Unterrichtsqualität rückt in den Blick

Lernen der Schulen 6. Verselbständigen

Schulleiter spielen Schlüsselrolle und benötigen Unterstützung
 schulinterne Tandems
 Mittel + Medien
 Regionale Vernetzung

5. Projektintegration

Ansätze für Selbstrealisation geschaffen
 PL ausbauen
 Regionalisierung der Projektführung auf SSA-Ebene
 Schulleiter unterstützen BeStE

Mittel + Medien
 Beispielschulen
 Lernwerkstätten
 IIR
 Monatsblätter
 Homepage
 ICSB

Beispielschulen u. Lernwerkstätten als regionale Knoten des Kompetenznetzes

Regionale Vernetzung
 Alle SEP-Schulen
 Unterrichtsentwicklungsinstitut
 Fachlehrerzeitschriften
 Arbeitsblätter
 Standardsche
 Beispielschulen
 Lernwerkstätten

0. Vorbemerkung
1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland?
5. Wirkung der der SEPh
- 6. Schlussfolgerung**
7. Anhang

Ursula Carle
Heinz Metzen
(Universit. Bremen)



Notwendige strategische Vorhaben für die nächsten Jahre

1. Förderung der quantitativen Projektdynamik
2. Gewinnung der verhaltenen Öffentlichkeit
3. Stärkung der Schlüsselakteure des Transferprojektes
 - Projektleitung
 - Tandems
 - SchulleiterInnen
 - Projektverantwortliche an den Schulämtern
4. Förderung der qualitativen Projektentwicklung
5. Ausbau der landesweiten Projektintegration
 - durchgängigere Projektorganisation
 - intensivere Zielführung und Zielreflexion
 - Strukturebenenkonzertierung
 - regionales Kompetenznetzwerk für die Schuleingangsphase
6. Verselbständigung des Transferlernens auf Schulebene

0. Vorbemerkung
1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland?
5. Wirkung der der SEPh
- 6. Schlussfolgerung**
7. Anhang

Ursula Carle
Heinz Metzen
(Universit. Bremen)



Notwendige „Produkt“-Entwicklungen für die nächsten Jahre

Fünf Produkte sollen helfen, den quantitativen und qualitativen Ausbau des Transfers zu Wege zu bringen.

1. Beispielschulen
2. Thüringer Qualitätsinstrumente für die Schuleingangsphase (TQSE) 2.0
3. Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit
4. BeSTe-Homepage 2.0
5. schulnahe Lernwerkstätten zur Schuleingangsphase („BeSTe-Werkstätten“)

0. Vorbemerkung
1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland?
5. Wirkung der der SEPh
- 6. Schlussfolgerung**
7. Anhang

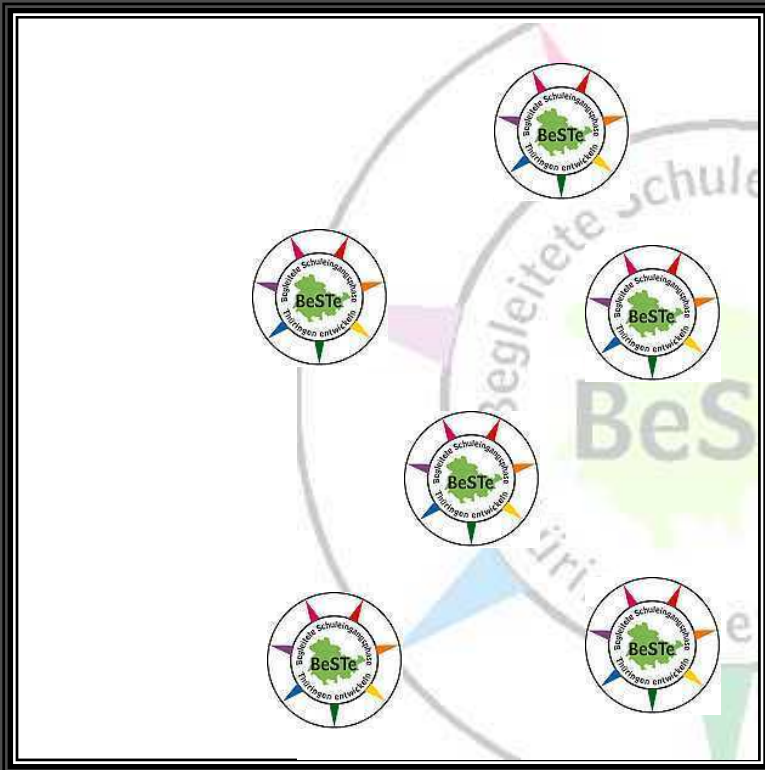
Ursula Carle
Heinz Metzen
(Universit. Bremen)

*Wenn wir von der
pädagogisch so wichtigen
räumlichen und kulturellen Nähe
einmal absehen,
welches der angerissenen
SEPh-Vorhaben verspricht
den größten Luxus*?*

*Luxus = (lat.) größte Fruchtbarkeit



We proudly present the one and only 5 stars
for an excellent comprehensive school reform.
And the winner is: The BeSTE-Transferproject



Stern 1 für die Tandems
und die Projektleitung

Stern 2 für das TKM-Trio
und ihre KollegInnen

Stern 3 für die SSA und die
PV-SSA

Stern 4 für die SL, die Lehr-
kräfte, die Eltern u. den LEV

Stern 5 für den Glücksstern,
der dem Projekt von Anfang
an (fast) alles gelingen ließ

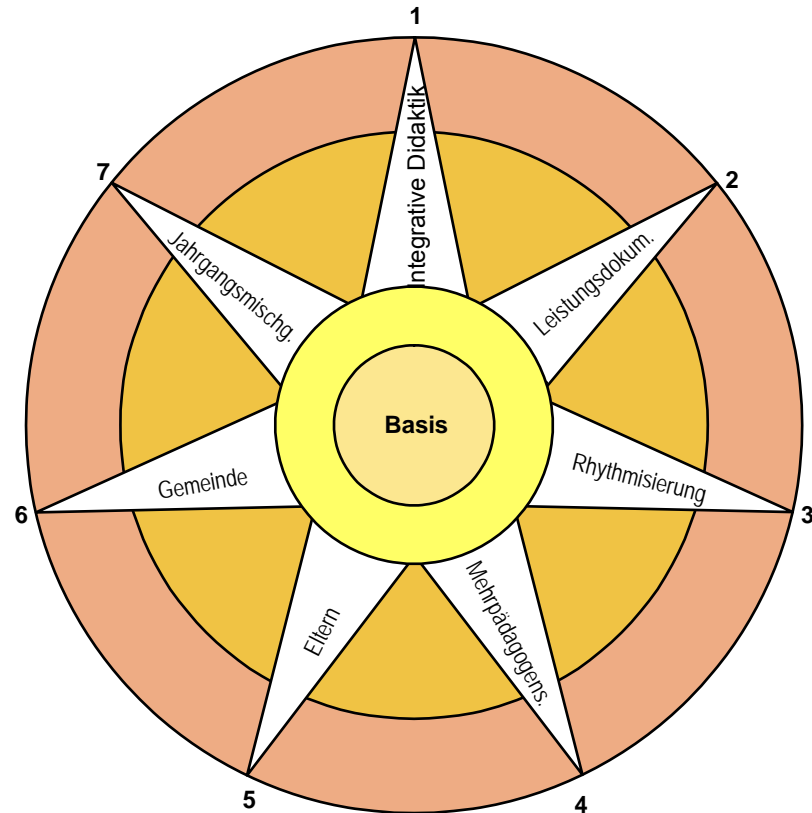
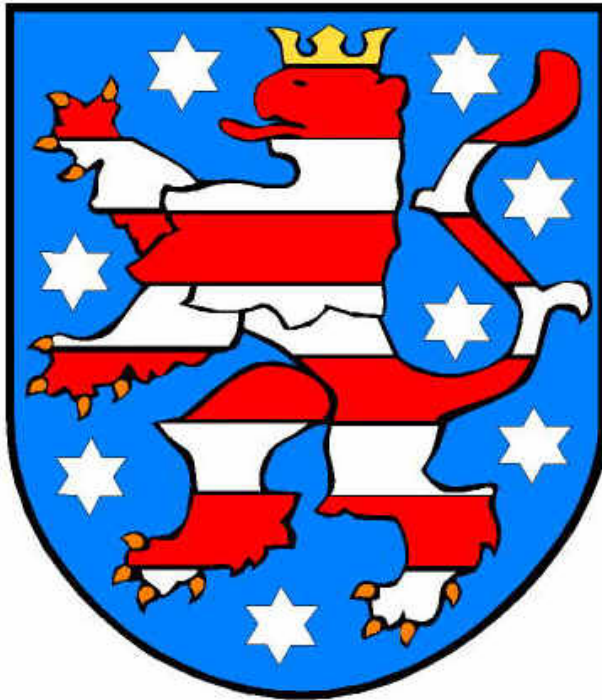
0. Vorbemerkung
1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland?
5. Wirkung der der SEPh
- 6. Schlussfolgerung**
7. Anhang

Ursula Carle
Heinz Metzen
(Universit. Bremen)



Blick über den
Gartenzaun
Weimar
29.04.2010

Testfrage: Das Thüringer Wappen hat 8 Sterne. Der BeSTe-Stern hat nur 7 Zacken. Welche Zacke fehlt?



0. Vorbemerkung
1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland?
5. Wirkung der der SEPh
- 6. Schlussfolgerung**
7. Anhang

Ursula Carle
Heinz Metzen
(Universit. Bremen)



Blick über den
Gartenzaun
Weimar
29.04.2010

Der 8. Stern, die 8. Zacke
der Schuleingangsphase
ist der Glücksstern!

*Die Entwicklung
der Schuleingangsphase
steht in Deutschland
in Europa
in der Welt
unter einem guten Stern*

0. Vorbemerkung
1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland?
5. Wirkung der der SEPh
- 6. Schlussfolgerung**
7. Anhang

Ursula Carle
Heinz Metzen
(Universit. Bremen)



Pädagogik entsteht nicht aus sich selbst heraus. Sie entsteht nur, wenn jemand in einer liebevollen Beziehung oder in Konfrontation mit der Gegenwart steht.

Loris Malaguzzi

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!
Bitte um eine
konfrontative Diskussion!



Gliederung

- 0. Vorbemerkung
- 1. Was ist SEPh?
- 2. Wozu SEPh?
- 3. Varianten in DE
- 4. Varianten im Ausland?
- 5. Wirkung der SEPh
- 6. Schlussfolgerung

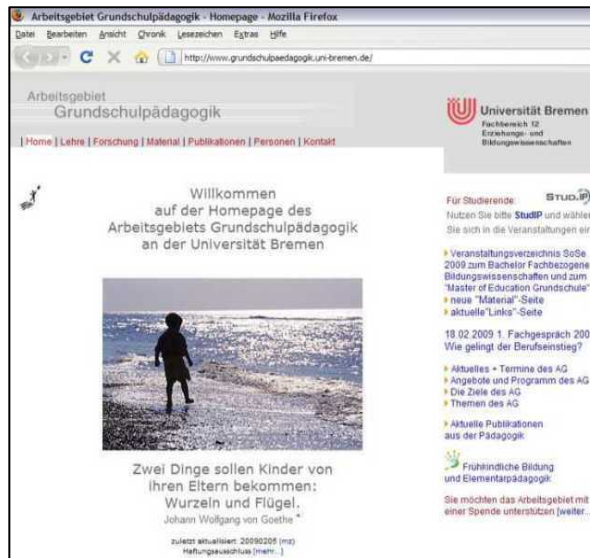
7. Anhang

Ursula Carle
Heinz Metzen
(Universit. Bremen)

Dort finden sich Links zu allen Angesprochenen Vorhaben

Themenseite Uni Bremen zur SEPh:

www.grundschulpaedagogik.uni-bremen.de/schuleingangsphase/



TQSE:
www.tqse.uni-bremen.de/



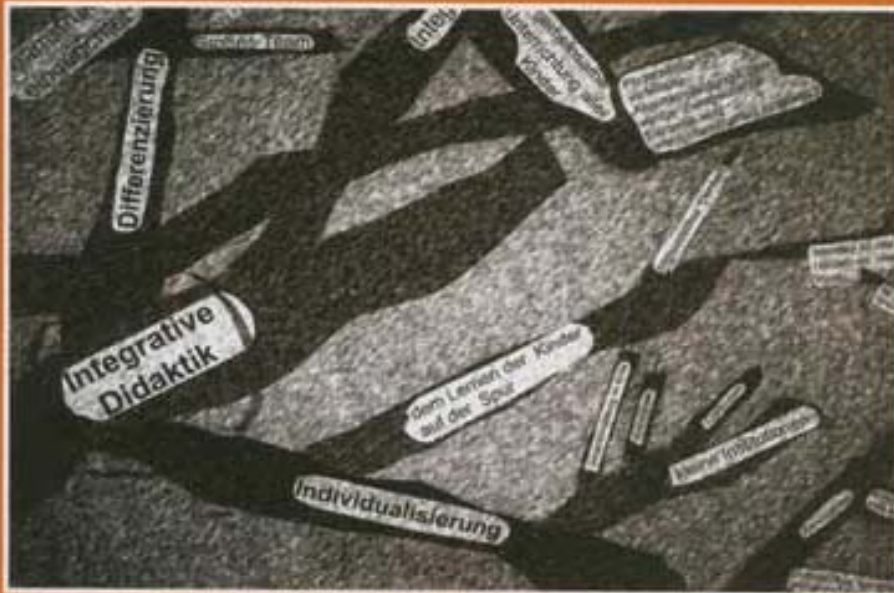
Blick über den
Gartenzaun
Weimar
29.04.2010



Barbara Berthold

Unterricht entwickeln in der Schuleingangsphase

Grundlagen – Ziele – Anregungen



Ursula Carle
Barbara Berthold



Schuleingangsphase entwickeln Leistung fördern



Wie 15 Staatliche Grundschulen in Thüringen die flexible, jahrgangsgemischte und integrative Schuleingangsphase einrichten



Heike Hahn
Barbara Berthold
(Hrsg.)

Altersmischung als Lernressource

Impulse aus Fachdidaktik und Grundschulpädagogik



Entwicklungslinien und Forschungsbefunde

Dario Ianes (2009): Die besondere Normalität. Inklusion von SchülerInnen mit Behinderung. Reinhardt-Verlag



0. Vorbemerkung
1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland?
5. Wirkung der der SEPh
6. Schlussfolgerung
- 7. Anhang**

Ursula Carle
Heinz Metzen
(Universit. Bremen)



Trotzdem: Auch außerhalb Thüringens bietet jedes Landesvorhaben, bieten viele Bildungsregionen und zahllose Schulen hervorragende Vorbilder + Vorlagen

NRW: Unterstützungsmaterial im Internet

Brandenburg: Handbuch für Beratung / Schulen
(überarbeitungsbedürftig);
höchster Anteil GS mit SEPh

Schweiz: Projektdokumentation im Internet;
Projektsteuerung; Weiterbildung

Überall: ...

0. Vorbemerkung
1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland?
5. Wirkung der der SEPh
6. Schlussfolgerung
- 7. Anhang**

Ursula Carle
Heinz Metzen
(Universit. Bremen)



Blick über den
Gartenzaun
Weimar
29.04.2010

Schulnahe Kommunikations- und Entwicklungsräume: BeSTe-Werkstätten

Funktion	Jour Fix (jeden Mittwoch Nachmittag offen) Mediothek zur SEPh Treffpunkt der Aktiven aus der Region Veranstaltungsraum zum Thema SEPh Anschauungsraum (einschl. Hospitationsmöglichkeit)
Inhalte	Ratsuche bei KollegInnen und ExpertInnen Erfahrungsaustausch zur reflexiven Vergewisserung Reflexionszirkel zu persönlich bedeutsamen Entwicklungsfeldern Hospitation in Unterricht der „Next Practice“
Organisation	Betreute Öffnungszeiten Landesweit einheitliche Öffnungszeit (Mittwoch Nachmittag)
Ressourcen	Interesse der GS an proaktiver SEPh-Verbreitung GS mit SEPh Hospitationsbereitschaft einiger KollegInnen „Lernen durch Besuchen“-Kompetenz Räumlichkeiten für Werkstatt, Empfang und Hospitation Geeignete BetreuerInnen für die Werkstatt und die Öffnungszeiten Unterrichtsbefreiung für die Betreuung der Werkstatt

0. Vorbemerkung
1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland?
5. Wirkung der SEPh
6. Schlussfolgerung
- 7. Anhang**

Ursula Carle
Heinz Metzen
(Universit. Bremen)



10 Kernziele der unterrichtlichen Qualität von SEPh

1. Kinder kommen schnell und gut in der Schule an
2. Anknüpfen an die Vorerfahrungen der Kinder
3. Flexible Lernzeiten ermöglichen
4. Alle Kinder werden in die Grundschule aufgenommen
5. Verbindung von Individualisierung und gemeinschaftlichem Lernen
6. Vielfalt der Kinder wird zur pädagogischen Ressource
7. Förderung des absichtsvollen, selbstgesteuerten Lernens
8. Zeit schaffen für individuelle Betreuung von Kindern
9. Allen Kindern gute Leistungen und Erfolg ermöglichen
10. Kindern und Eltern reichhaltigen Überblick über Leistungsentwicklung bieten



Didaktik

- selbstgesteuertes Lernen
- individuelle Lernzugänge
- offene Unterrichtsformen
- verschiedene Formen der Differenzierung

Jahrgangsmischung

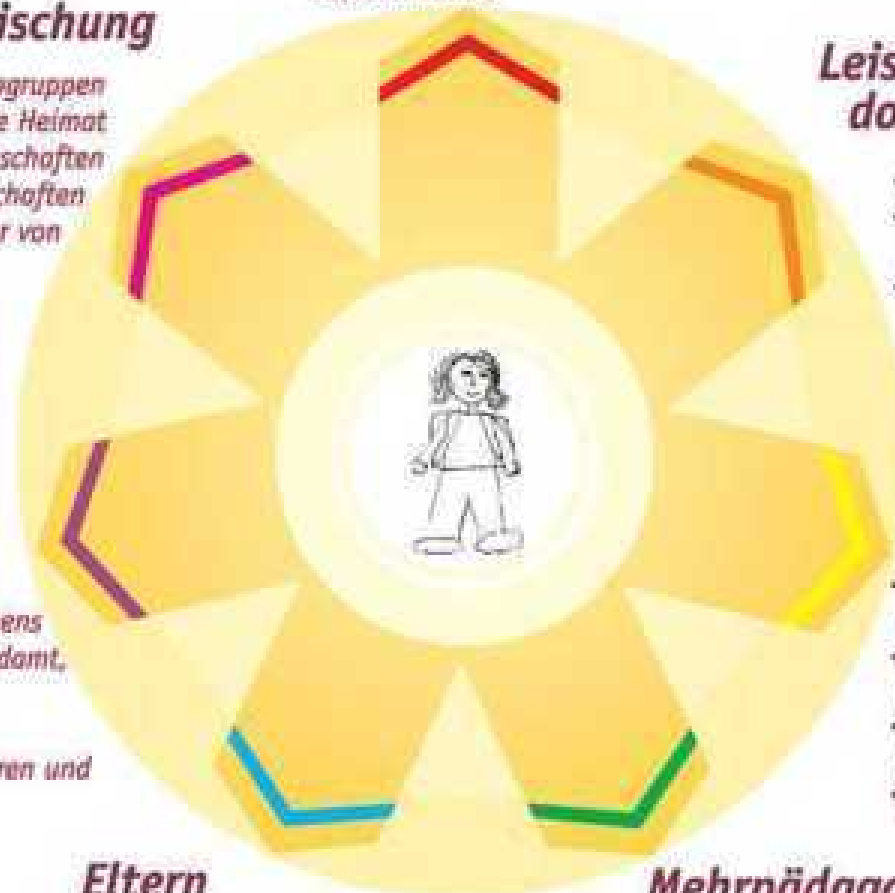
- Organisation von Stammgruppen
- Stammgruppe als soziale Heimat
- Bildung von Lerngemeinschaften
- Bildung von Lernpatenschaften
- individuelle Verweildauer von 1-3 Jahren

Leistungs- dokumentation

- individuelle Lernstandsanalysen
- Entwicklung ökonomischer Instrumente zur Dokumentation
- Rückmeldesysteme für Kinder und Eltern

Öffentlichkeits- arbeit

- Transparenz und Information für die Öffentlichkeit
- Mitgestaltung des Gemeindelebens
- Kooperation mit Ärzten, Jugendamt, Vereinen...
- Intensive Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten, Förderzentren und weitführenden Schulen



Rhythmisierung

- Tagesgestaltung nach individuellen Lernrhythmen
- Einteilung des Tages in Gleitzeit, Unterrichtsblöcke und Pausen
- Phasen der Anspannung und Entspannung
- Wechsel der Lernformen

Eltern

- transparentes Arbeiten
- kontinuierliche Information über das Schulleben und den Unterricht
- vielfältige Formen der Zusammenarbeit (Stammtisch, Elternabend, gemeinsame Projekte ...)

Mehrpädagogensystem

- Bildung von Stammgruppen-Teams (Lehrer, Erzieher, Förderschullehrer...)
- gemeinsames Planen und Auswerten
- Nutzung von Kompetenzen
- Kooperation des gesamten Kollegiums

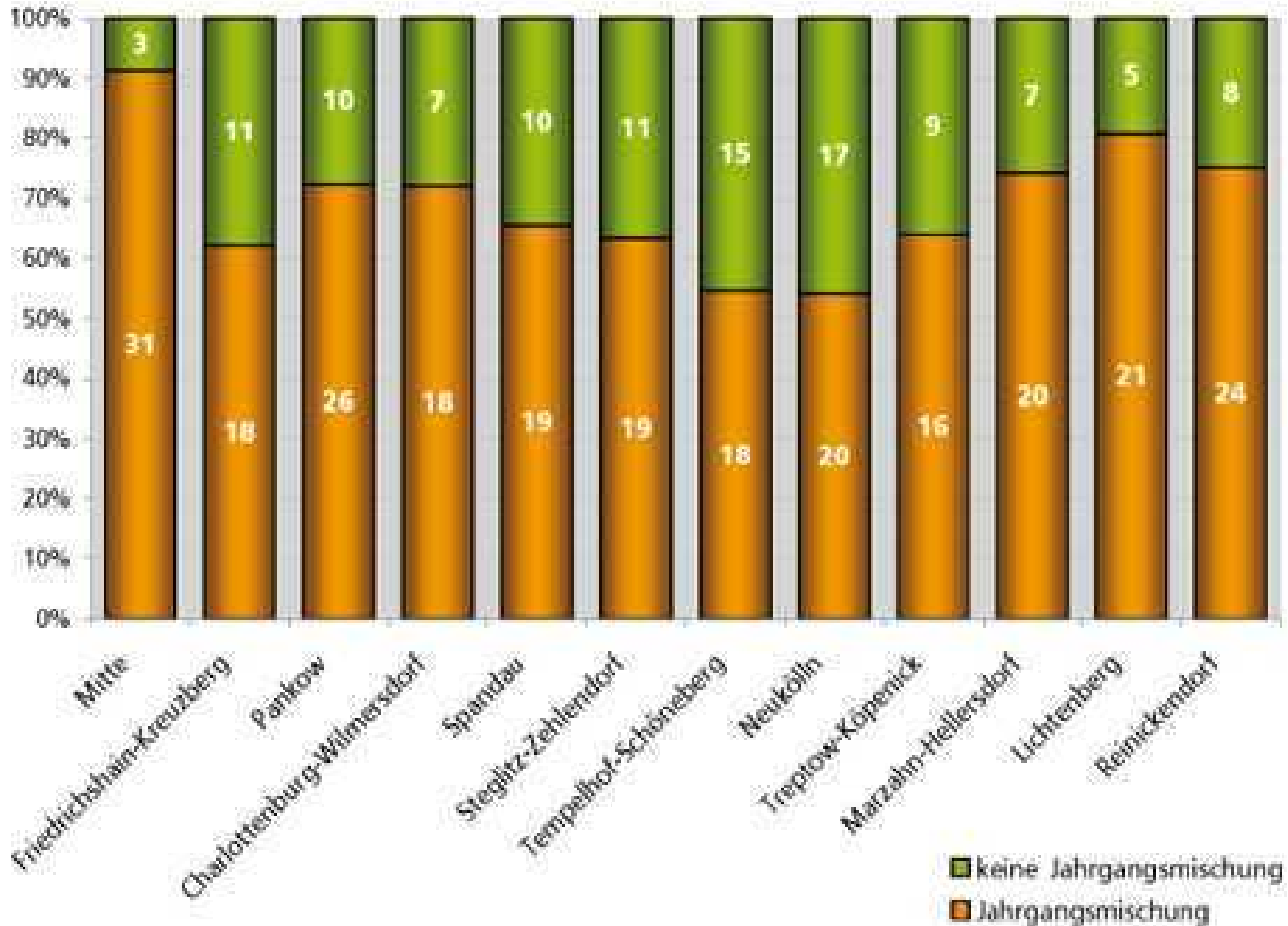


Blick über den
Gartenzaun
Weimar
29.04.2010

- 0. Vorbemerkung
- 1. Was ist SEPh?
- 2. Wozu SEPh?
- 3. Varianten in DE
- 4. Varianten im Ausland?
- 5. Wirkung der der SEPh
- 6. Schlussfolgerung
- 7. Anhang**

Ursula Carle
Heinz Metzen
(Universit. Bremen)

Schulanfangsphase in Berlin



69 % der Berliner Grundschulen starten mit Jahrgangsmischung in das SJ 2008-09
Von den 363 Berliner Grundschulen werden 250 im nächsten Schuljahr die Jahrgänge in der flexiblen Schulanfangsphase mischen



Blick über den
Gartenzaun
Weimar
29.04.2010